

Medienmitteilung

Am 19. Mai 2019: Korintha Bärtsch in den Regierungsrat!

Zeit für Veränderung: Lange genug hat der Männerklub des Luzerner Regierungsrats den Bürgerinnen und Bürgern seine Finanzpolitik als Allheilmittel verschrieben und dabei massive Nebenwirkungen und Folgeschäden in Kauf genommen. Solidarität ist nicht nur im Verhältnis des Kantons zu seinen Gemeinden zum Fremdwort geworden und Lebensqualität, solides Engagement für Bildung, Kultur, ein sozial verträgliches Zusammenleben der Gesellschaft zum Störfaktor. Der neoliberale Tunnelblick auf die Tiefsteuerstrategie blendet alles weg, was sich nicht in Steuersätzen berechnen lässt, der absolut gesetzte Wettbewerb verdrängt, was auf Gemeinschaft und verantwortungsvolles Zusammenleben setzt.

Es braucht ein Umdenken, neue Ideen und Ansätze. Es braucht die Öffnung des Blickfelds. Das muten wir Konrintha Bärtsch zu und deshalb empfiehlt die IG Kultur Luzern diese Politikerin mit dem Gegenprofil zum bürgerlich wirtschaftsfreundlichen Männerlager im zweiten Wahlgang für den Regierungsrat zur Wahl. Es geht um die Solidarität mit den Frauen, mit den Jungen und auch mit den Schwachen: **Es geht um eine lebenswerte Zukunft in diesem Kanton.**